

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG  
 (INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG)

# Wochenbericht

30. Jahrgang

Berlin, den 6. September 1963

Nummer 36

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — ohne Quellenangabe nicht zulässig

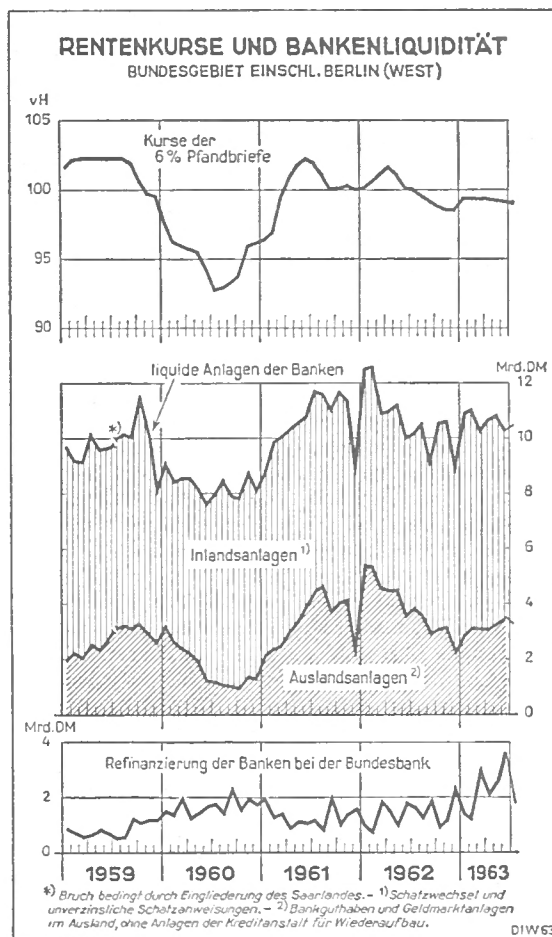
## Zur Kreditmarktsituation in Westdeutschland

In der ersten Hälfte dieses Jahres hat sich die kräftige Expansion des Rentenmarktes fortgesetzt: Der Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren<sup>1)</sup> nahm gegenüber dem ersten Halbjahr 1962 von 5,2 Mrd. DM auf 6,7 Mrd. DM, also um 1,5 Mrd. DM zu. Dieser Mehrabsatz beruhte allerdings in Höhe von 0,5 Mrd. DM auf der Zunahme des Absatzes von kürzerfristigen, weniger als 10 Jahre laufenden Schuldverschreibungen von Girozentralen. Der Mehrumsatz von neuemittierten festverzinslichen Wertpapieren mit einer Laufzeit von mindestens 10 Jahren betrug mithin nur 1 Mrd. DM.

Wie schon im vergangenen Jahre war es auch diesmal in erster Linie die öffentliche Hand, die den Rentenmarkt zusätzlich beanspruchte (+ 1 Mrd. DM); freilich handelte es sich auch bei den öffentlichen Anleihen dieses Jahres zum großen Teil um eine relativ kurzfristige Verschuldung (10 Jahre). Dagegen nahm der Absatz von traditionellen, langfristigen Bankschuldverschreibungen nur wenig, nämlich um 0,2 Mrd. DM zu; während der Absatz von Kommunalobligationen um rd. 0,4 Mrd. DM stieg, wurden weniger neuemittierte Pfandbriefe als in der entsprechenden Vorjahrszeit verkauft. Auch der Absatz von Industrieobligationen war geringer als im ersten Halbjahr 1962.

Dem steigenden Angebot an festverzinslichen Wertpapieren stand — wie schon in der zweiten Hälfte vorigen Jahres — eine rückläufige Nachfrage der Kreditinstitute gegenüber. Zwar war der Gesamterwerb von festverzinslichen Wertpapieren durch die Banken im ersten Halbjahr fast genau so groß wie in der gleichen Vorjahrszeit; setzt man hiervon jedoch den Wert der kürzerfristigen Schuldverschreibungen ab, die von Girozentralen an andere Kreditinstitute verkauft worden sind, so ergibt sich ein „echter“ Rückgang von schätzungsweise mehr als einer halben Mrd. DM. Diese Abnahme der Wertpapierkäufe ist vor allem dadurch bedingt worden, daß die Banken weiterhin liquide Mittel verloren und sich in erheblichem Umfange bei der Bundesbank kurzfristig verschulden mußten.

<sup>1)</sup> Zu Kurswerten.



Trotzdem konnte das Angebot an Rentenwerten zunächst meist reibungslos aufgenommen werden; erst in den Sommermonaten hat sich der Rentenmarkt leicht angespannt, so daß der Zentrale Kapitalmarktausschuß eine Rationierung der Emissionen empfahl. Daß sich trotz der rückläufigen Nachfrage der Banken die Gesamtnachfrage nach Rentenwerten kräftig erhöhte, ist einmal der seit etwa anderthalb Jahren wachsenden Anlagereitschaft der übrigen, vor allem der

**Absatz von festverzinslichen Wertpapieren <sup>1)</sup>**  
in Mrd. DM

|   | 1. Halbjahr |      | Zunahme |
|---|-------------|------|---------|
|   | 1962        | 1963 |         |
| Nettoabsatz <sup>2)</sup> von inländischen Rentenwerten   |             |      |         |
| Industrieobligationen . . . .   | 0,4         | 0,2  | -0,2    |
| Bankschuldverschreibungen <sup>3)</sup>   | 3,6         | 4,3  | 0,7     |
| dav.: Sonder-Schuldverschrbg. <sup>4)</sup>   | 0,2         | 0,7  | 0,5     |
| Öffentliche Anleihen . . . .  | 1,2         | 2,2  | 1,0     |
| Rentenwerte, insgesamt . .  | 5,2         | 6,7  | 1,5     |
| Nettoerwerb von Rentenwerten  |             |      |         |
| Nichtbanken . . . . .   | 2,4         | 3,3  | 0,9     |
| Kreditinstitute . . . . .   | 2,7         | 2,6  | -0,1    |
| Inländer, insgesamt . . . .   | 5,1         | 5,9  | 0,8     |
| Wertpapierverkehr mit dem<br>Ausland <sup>5)</sup> . . . . .  | 0,1         | 0,8  | 0,7     |
| Insgesamt . . . . .   | 5,2         | 6,7  | 1,5     |
| <sup>1)</sup> Bundesgebiet einschl. Berlin (West) — <sup>2)</sup> Kurswerte. — <sup>3)</sup> Ohne die mit dem Obligo der Lastenausgleichsbank begebenen Anleihen des Lastenausgleichsfonds. — <sup>4)</sup> Kurz- und mittelfristige Schuldverschreibungen von Girozentralen. — <sup>5)</sup> Überschuß der Nettokäufe von inländischen Wertpapieren durch Ausländer über die Nettokäufe von ausländischen Papieren durch Inländer. |             |      |         |

privaten inländischen Wertpapierkäufer zu verdanken. Infolgedessen hat sich der Gesamtwert der von Inländern erworbenen Rentenwerte (ohne die erwähnten kürzerfristigen Schuldverschreibungen) um ungefähr 0,3 Mrd. DM erhöht.

Einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Gesamtnachfrage haben ferner die ausländischen Wertpapieranleger geleistet. Die Zunahme ausländischer Nettokäufe von inländischen Rentenwerten<sup>2)</sup> war mit 0,7 Mrd. DM kaum geringer als die zusätzlichen Käufe der inländischen Nichtbanken (0,9 Mrd. DM) und betrug etwa zwei Drittel der Zunahme des Netto-Absatzes von inländischen Rentenwerten (ohne die kürzerfristigen Schuldverschreibungen von Girozentralen). Die Auslandsnachfrage ist dadurch angeregt worden, daß sich im Verlaufe des vorigen Jahres die deutschen Kapitalzinsen auf erhöhtem Niveau stabilisiert hatten und — bei rückläufigen Kapitalzinsen in einigen europäischen Partnerländern — das Konditionengefälle gegenüber dem Ausland steiler geworden war. Allerdings hat sich die Differenz zwischen den durchschnittlichen Kapitalzinsniveaus im In- und Ausland nicht stark genug erweitert, um die Steigerung der ausländischen Wertpapierkäufe ausreichend zu erklären. Maßgeblich für die Wertpapieranlage der Ausländer sind nicht die für alle Rentenmärkte repräsentativen Zinsniveaus, sondern die Konditionen auf denjenigen Teilmärkten, für die sich die ausländischen Anleger ihren Anlagegewohnheiten gemäß interessieren. Zu diesen Teilmärkten rechnet hauptsächlich der Markt für öffentliche Anleihen, während der Pfandbriefmarkt — zum Teil wegen der langen Laufzeiten deutscher Bankschuldverschreibungen — von den Ausländern vernachlässigt wird. Der Grund für die starken Wertpapierkäufe ist mithin vor allem darin zu sehen, daß die öffentliche Hand gerade in diesem Jahr sehr viel Anleihen begeben hat, die für den Erwerber sehr vorteilhaft ausgestattet waren. So waren im ersten Quartal dieses Jahres rund zwei Drittel aller von Ausländern gekauften deutschen Rentenwerte Anleihen der öffentlichen Hand.

Die Kreditmarktsituation der letzten Zeit weist — ungeachtet vieler Unterschiede im einzelnen — zweifellos eine wichtige Parallele zu der monetären Konstellation im Restriktionsjahr 1960 auf: Damals wie in der ersten Hälfte dieses Jahres wurde den Kreditinstituten von inländischer Seite her Liquidität entzogen und blieb das inländische Angebot an Fremdmitteln hinter der Inlandsnachfrage nach Fremdmitteln zurück. In beiden Perioden induzierte der inlandsbedingte Liquiditätsentzug Kapitalzuflüsse aus dem Ausland, die zwar zu nennenswerten Zahlungsbilanzüberschüssen führten, jedoch nicht den inlandsbedingten Liquiditätsverlust wettmachen konnten. Ferner wurde jedesmal die Spannung zwischen dem Inlandsangebot an Rentenwerten und der zu niedrigen Inlandsnachfrage nach festverzinslichen Wertpapieren nicht oder nicht in vollem Umfange durch eine Erhöhung des Kapitalzinses, sondern durch eine Erhöhung der ausländischen Wertpapierkäufe ausgeglichen.

Trotz der grundsätzlichen Übereinstimmung der damaligen Konstellation mit der Situation in den vergangenen Monaten scheint es allerdings noch verfrüht zu sein, die bisherige Entwicklung zu dramatisieren. Während 1960 die kontraktive Wirkung der liquiditätswirksamen Transaktionen des Staates durch eine rigorose Restriktionspolitik der Bundesbank unterstützt worden war, verhält sich die Notenbank seit geraumer Zeit fast völlig passiv. Auch hat sich das Kapitalzinsniveau in den letzten anderthalb Jahren weit weniger erhöht als 1960. Die Netto-Devisenbestände der Bundesbank sind infolge der verstärkten Kapitalimporte zwar wieder gestiegen; sie waren Ende Juli um etwa 2 Mrd. DM größer als Ende Januar. Der bisherige Devisenzugang zur Bundesbank entspricht jedoch keineswegs dem — mit 8 Mrd. DM freilich abnorm hohen — Devisenüberschuß vom Jahre 1960. Ferner hat die Bundesbank während der ersten Hälfte dieses Jahres wenig Gold (0,3 Mrd. DM) gekauft, während sie 1960 und 1961 ihre Goldbestände beträchtlich, nämlich um insgesamt mehr als 4 Mrd. DM angereichert hatte<sup>3)</sup>.

Nichtsdestoweniger muß angesichts der amerikanischen Zahlungsbilanzschwierigkeiten damit gerechnet werden, daß eine in dem bisherigen Tempo anhaltende Zunahme der westdeutschen Währungsreserven über kurz oder lang doch — jedenfalls von der öffentlichen Meinung — als ein internationaler Störungsfaktor gewertet wird.

Bisher läßt sich noch nicht übersehen, welchen Einfluß die amerikanische Zahlungsbilanzpolitik auf den deutschen Kapitalverkehr mit dem Ausland haben wird. Sollte die geplante Zinsausgleichssteuer verwirklicht werden und den gewünschten Effekt haben — was noch ungewiß ist —, so würden hiervon lediglich die Käufe deutscher Aktien durch Amerikaner in gewissem Umfange verringert werden; der Kapitalstrom zum deutschen Rentenmarkt hingegen würde hiervon nicht berührt werden, da die amerikanischen Anleger fast keine deutschen Renten-

<sup>2)</sup> Die Nettokäufe ausländischer Rentenwerte durch Inländer haben nur eine untergeordnete Rolle gespielt.

<sup>3)</sup> Ohne Berücksichtigung des DM-Aufwertungsverlustes.

Zur Liquiditätsentwicklung bei den Kreditinstituten <sup>1)</sup>  
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Liquiditätsreserven in Mrd. DM

| Bestimmungsfaktoren und Anlage- bzw. Finanzierungsformen                        | 1960   | 1961  | 1962  | Halbjahre      |             |                | 2. Vierteljahr |       |
|---|--------|-------|-------|----------------|-------------|----------------|----------------|-------|
|   |        |       |       | Winter 1961/62 | Sommer 1962 | Winter 1962/63 | 1962           | 1963  |
| Liquiditätsentzug durch die öffentl. Hand <sup>2)</sup> . . . . .               | — 5,9  | — 6,0 | — 2,7 | — 1,7          | — 2,4       | — 2,5          | — 0,6          | — 1,2 |
| Bargeldbedarf der Nichtbanken . . . . .   | — 1,4  | — 2,4 | — 1,0 | — 0,6          | — 0,8       | — 0,5          | — 0,3          | — 0,7 |
| Zunahme (—) der Zentralbankguthaben der Kreditinstitute <sup>3)</sup> . . . . . | — 3,8  | + 1,1 | — 0,9 | + 0,5          | — 0,4       | — 0,2          | — 0,4          | — 1,1 |
| „Blessing Milliarde“ <sup>4)</sup> . . . . .                                    | — 1,0  | + 1,0 | —     | —              | —           | —              | —              | —     |
| Sonstige Faktoren . . . . .   | + 0,5  | + 0,2 | — 0,1 | + 0,2          | + 0,1       | + 0,2          | — 0,1          | 0     |
| Zusammen . . . . .  | — 11,6 | — 6,1 | — 4,7 | — 1,6          | — 3,5       | — 3,0          | — 1,4          | — 3,0 |
| Nettodevisenstrom von Nichtbanken zu Kreditinstituten . . . . .                 | + 10,1 | + 7,6 | + 3,9 | + 1,5          | + 1,6       | + 2,9          | + 0,6          | + 2,0 |
| Alle Faktoren . . . . .   | — 1,5  | + 1,5 | — 0,8 | — 0,1          | — 1,9       | — 0,1          | — 0,8          | — 1,0 |
| dadurch bedingte Änderung der liquiden Anlagen . . . . .                        | — 1,1  | + 1,6 | — 0,3 | — 0,2          | — 1,9       | + 1,1          | — 0,9          | — 0,1 |
| davon: Auslandsanlagen <sup>5)</sup> . . . . .                                  | — 1,2  | + 0,8 | 0     | + 0,9          | — 1,7       | + 0,2          | — 1,0          | + 0,4 |
| Inlandsanlagen <sup>6)</sup> . . . . .  | + 0,1  | + 0,8 | — 0,3 | — 1,1          | — 0,2       | + 0,9          | + 0,1          | — 0,5 |
| Refinanzierung (Zunahme—) . . . . .   | — 0,5  | + 0,1 | — 0,8 | + 0,2          | — 0,1       | — 1,1          | + 0,1          | — 0,5 |
| Einlagen ausl. Banken (Zunahme—) . . . . .                                      | + 0,1  | — 0,2 | + 0,3 | — 0,1          | + 0,1       | — 0,1          | 0              | — 0,4 |
| Nachrichtlich:  |        |       |       |                |             |                |                |       |
| Kassensaldo der zentralen Haushalte <sup>7)</sup> . . . . .                     | + 0,1  | + 1,8 | — 1,7 | + 0,4          | — 1,0       | — 0,7          | + 0,2          | — 0,2 |
| Inlandswirksamer Saldo . . . . .  | + 4,2  | + 5,4 | + 3,0 | + 2,5          | + 1,0       | + 2,4          | + 1,1          | + 1,1 |
| Anleihefinanzierung <sup>8)</sup> . . . . .                                     | 0,6    | 0,1   | 0,7   | 0,1            | 0,5         | 0,8            | 0,0            | 0,5   |

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); ohne Bundesbank. — 2) Einschl. des Netto-Liquiditätsentzugs auf Grund der Entwicklungshilfe-Anleihe und der Teilprivatisierung des Volkswagenwerkes im Jahre 1961. — 3) Einschl. des überwiegend für Transaktionszwecke gebundenen Bargelds. In dieser Rechnung ist eine Trennung zwischen Reserve-Soll und den — allerdings geringen — Überschussreserven aus methodischen Gründen nicht möglich. — 4) Zweijährige Mobilisierungspapiere, die von August 1960 bis August 1961 Verfügungsbeschränkungen unterlagen. — 5) Guthaben bei ausländischen Banken sowie Geldmarktanlagen im Ausland; ohne Geldmarktanlagen der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 6) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen; von August 1960 bis August 1961 ohne „Blessing Milliarde“. — 7) Bund, Lastenausgleichsfonds und Länder; Kassensüberschuß: +. — 8) Anleihen und Kassenobligationen.

werte erwerben. Andererseits würde eine Vertrauenskrise, etwa die Sorge vor einer von den USA verhängten Devisen-Transfersperre, europäische Anleger veranlassen, ihr Kapital aus den USA abzuziehen und unter anderem auf den deutschen Kapitalmarkt zu verlagern. Wegen der starken Abneigung der Amerikaner gegen devisenzwangswirtschaftliche Maßnahmen dürfte sich diese Sorge jedoch als wenig begründet erweisen.

Von weitaus größerer Bedeutung für den Kapitalverkehr mit dem Ausland und damit auch für die Entwicklung der Devisenreserven in der nächsten Zeit wird die künftige Relation zwischen dem Inlandsangebot und der Inlandsnachfrage auf dem Rentenmarkt sein. Nach wie vor wird es — selbstverständlich neben der Notenbank — die öffentliche Hand sein, deren kapitalmarkt- und liquiditätspolitisches Verhalten diese Relation entscheidend beeinflussen wird.

Seit dem Sommer vorigen Jahres weisen die zentralen öffentlichen Haushalte zusammengekommen Kassendefizite auf, nachdem sie im Vorjahr Überschüsse erzielt hatten. Der harte Winter und die dadurch bedingte Verzögerung der Bautätigkeit hat diese Entwicklung zwar unterbrochen; dennoch schlossen die zentralen Haushalte im zweiten Vierteljahr mit einem leichten Defizit ab, gegenüber einem entsprechenden Überschuß im zweiten Viertel vorigen Jahres. Angesichts der defizitären Kassenentwicklung hätte man mit einer entlastenden Wirkung auf die Bankenliquidität rechnen müssen. Tatsächlich jedoch hat sich der Liquiditätsentzug durch die öffentliche Hand bis zur Jahresmitte nicht verringert. Diese Scherenbewegung zwischen der Entwicklung der Kassensalden und der Entwick-

lung der liquiditätswirksamen Transaktionen ist einmal darauf zurückzuführen, daß der Bund seine Auslandszahlungen, mit denen er ja dem Kreislauf Liquidität entzieht, beträchtlich erhöhte. Hinzu kommt, daß der Bund im ersten Halbjahr Anleihen begeben hatte, deren Erlös zunächst bei der Bundesbank „stillgelegt“ worden war und infolge der gehemmten Bautätigkeit nur zögernd in den Inlandskreislauf zurückfloß.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß der im ersten Halbjahr von der öffentlichen Hand ausgegangene kontraktive Effekt in der zweiten Jahreshälfte in gewissem Umfange wettgemacht wird. Dabei wird der vom Vermittlungsausschuß vorgeschlagene Einkommensteueranteil des Bundes von 38 vH unterstellt. Unter diesen Umständen könnte für das ganze Jahr 1963 mit einem Defizit des Bundes von reichlich 2 Mrd. DM gerechnet werden. Da der Bund trotz der Defizite im April und Mai im ganzen ersten Halbjahr einen Überschuß von nahezu 0,3 Mrd. DM erzielt hatte, müßte er im zweiten Halbjahr mit einem Defizit von 2,3 Mrd. D-Mark abschließen. Allein im Juli ist bereits ein Defizit von 1,1 Mrd. DM entstanden, das mit Hilfe der im ersten Halbjahr angesammelten Zentralbankguthaben und der jüngsten Bundesanleihe finanziert worden ist. Auf Grund des verbleibenden Defizits von 1,2 Mrd. DM würde sich ein Kapitalbedarf des Bundes ergeben, der den bisherigen Rahmen nicht erheblich überschreiten würde. Außerdem müßten die Länder auf ihre Zentralbankguthaben zurückgreifen und würden damit den Banken Liquidität zuführen. Da ferner mit einem gewissen Rückgang der Auslandszahlungen gerechnet werden darf, würde sich die kontraktive Wirkung der öffentlichen Transaktionen auf die Bankenliquidität im weiteren Verlauf des Jahres vermindern.

## Zur Anlagenausnutzung in der westdeutschen Industrie

Die Entwicklung der Kapazitätsausnutzung in der westdeutschen Industrie kann seit einigen Monaten wieder günstiger beurteilt werden. Zwar liegt der technische Ausnutzungsgrad der Anlagen — nur dieser wird vom DIW gemessen — im Durchschnitt der gesamten Industrie, wie auch in den meisten Branchen, nach wie vor unter dem Stand des Vorjahres. Der Abstand hat sich jedoch durchweg verringert, weil der saisonübliche Wiederanstieg der Kapazitätsausnutzung in diesem Frühjahr, entsprechend dem besonders tiefen Einbruch im Winter, kräftiger ausgefallen ist als in den vergangenen Jahren. Auch wenn man aber darauf Rücksicht nimmt, daß es vornehmlich Sonder- (nämlich Witterungs-)faktoren sind, auf die diese Entwicklung zurückzuführen ist, kann zumindest von einem weiteren Abgleiten der Ausnutzungslage im konjunkturellen Verlauf nicht die Rede sein.

In der gesamten Industrie war die Auslastung im zweiten Vierteljahr nur noch um etwa 1 vH geringer als im Vorjahr, nachdem sie im ersten Vierteljahr 1963 noch um 5 vH unter dem Vorjahrsniveau gelegen hatte<sup>1)</sup>. Von einer ausgeprägten Verbesserung kann für die Grundstoffindustrien gesprochen werden, deren Anlagen insgesamt seit dem Frühjahr sogar etwas besser ausgelastet sind als vor einem Jahr. Dies ist weniger auf die Lage in den gewichtigsten Grundstoffbranchen zurückzuführen: Im Eisen- und Stahlbereich hat sich die bedenklich negative Produktionsentwicklung unverändert fortgesetzt, während in der chemischen Industrie die aufwärtsgerichtete Entwicklung anhält. Ausschlaggebend war vielmehr die deutliche Verbesserung in den übrigen, kleineren Branchen, insbesondere in der zweifach — produktions- und absatzseitig — witterungsabhängigen Industrie der Steine und Erden. Dort, in der papiererzeugenden und in der chemischen Industrie wurde der Vorjahrsstand der Ausnutzung neuerdings wieder übertroffen.

In der Investitionsgüterindustrie herkömmlicher Einteilung<sup>2)</sup> war die Ausnutzung dagegen um 7 vH schlechter als vor Jahresfrist (nach — 10 vH im ersten Quartal 1963). Im Fahrzeugbau, dessen kräftiges Produktionswachstum die noch raschere Kapazitätsausdehnung in den ersten Monaten des Jahres nicht eingeholt hatte, ist der Auslastungsgrad jetzt höher als vor einem Jahr. In der feinmechanischen und optischen Industrie ist der Ausnutzungsrückgang fast zum Stillstand gekommen. Weit schlechter sieht es aber in den Kernbereichen der Investitionsgüterfertigung aus: Im Maschinenbau und in der elektrotechnischen Industrie erbrachten die Anlagen

je Einheit wieder, wie seit längerem, über 10 vH weniger Produktionswert als im Vorjahr.

In den Verbrauchsgüterindustrien verringerte sich der Ausnutzungsverlust gegenüber 1962 auf 1 bis 2 vH (nach 3 bis 4 vH im Winterquartal). Hierzu trug vor allem die Entwicklung in der Textilindustrie bei, die als einziger Zweig dieser Industriegruppe den Auslastungsgrad im Jahresvergleich steigern konnte. In den Nahrungs- und Genußmittelindustrien wurde der Auslastungsstand des vorigen Jahres, wie schon seit Jahresbeginn, etwa gehalten.

Aus den für den Konjunkturbeobachter regelmäßig wenig ergiebigen Produktionsangaben für den Monat Juli, die jetzt vorliegen, können kaum Rückschlüsse auf den Fortgang der Ausnutzungsentwicklung im Sommerquartal gezogen werden. Immerhin scheinen sie zu bestätigen, daß die Belegung in den konsumnahen Bereichen anhält (auffallend sind hier insbesondere die Wachstumsraten der Erzeugung in der Textilindustrie mit 5 vH und in der Ernährungsindustrie mit 10 vH), während bei der Investitionsgüterfertigung im engeren Sinne nach wie vor alle Anzeichen einer Produktionsstabilisierung fehlen.

Zu einem konjunkturnahen Bild gelangt man vielleicht, wenn man die Daten für die Monate Juli und Juni zusammenfaßt. In dieser Zwei-monatsperiode fallen wesentliche Teile der sommerlichen Produktionsausfälle und der besonderen Anstrengungen vor der Urlaubswelle zusammen. Bei diesem Vorgehen festigt sich der Eindruck, daß mit einer leichten Abschwächung des Wachstums im Grundstoffsektor eine stetige, wenn auch geringe weitere Expansion in den übrigen Industriebereichen einhergeht. Gibt dieses Bild die Tendenz der konjunkturellen Produktionsentwicklung im Sommerquartal an, so ist auch zur Zeit zumindest mit keiner neuerlichen Verschlechterung der Ausnutzungslage im Durchschnitt der Industrie zu rechnen. Eher dürfte sich der durchschnittliche Ausnutzungsstand dem Vorjahrsniveau noch weiter annähern. Dies auch deshalb, weil die Neigung der Industrie zum Aufbau neuer Kapazitäten, die, wie aus allen verfügbaren Indikatoren hervorgeht, im bisherigen Verlauf des Jahres stets geringer war als 1962, noch keinen neuen Ansporn erfahren hat. Demzufolge nehmen die Industriekapazitäten vermutlich weiter nur verlangsamt zu, wenn auch der Effekt leichter Schwankungen der Investitionstätigkeit auf die Kapazitätsentwicklung nicht allzu hoch eingeschätzt werden darf. Der Gleichklang von Produktions- und Kapazitätsentwicklung, also eine stabile Ausnutzungslage, muß jedenfalls in erster Linie durch Produktionssteigerungen angestrebt werden. Unter diesem Aspekt erfordert die Absatzlage insbesondere der Investitionsgüterindustrie trotz der verbesserten Exportsituation weiterhin besorgte Beobachtung.

<sup>1)</sup> Die Ausnutzungsangaben sind, soweit sinnvoll, arbeitstäglich und arbeitszeitbereinigt zu verstehen. Vgl. Mertens, Dieter: „Die Arbeitszeitkomponente in der industriellen Kapazitäts- und Ausnutzungsrechnung“. In: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/1963.

<sup>2)</sup> D. h. einschließlich der Gebrauchsgüterfertigung des Fahrzeugbaus und der elektrotechnischen Industrie.



| Gegenstand  | Ge-<br>biet*) | Einheit†) | 1962  |            |      |        |        |        |        |        |        | 1963   |        |        |        |        |        |        |        |        |      |  |  |  |
|---|---------------|-----------|-------|------------|------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|------|--|--|--|
|   |               |           | Jan.  | Febr.      | März | April  | May    | June   | July   | Aug.   | Sept.  | Oct.   | Nov.   | Dec.   | Jan.   | Febr.  | März   | April  | May    | June   | July |  |  |  |
| Anzahl der Werkzeuge  |               |           | 21,8  | 20,2       | 22,8 | 23,7   | 21,0   | 23,8   | 21,2   | 19,2   | 22,8   | 20,8   | 22,0   | 20,8   | 21,8   | 18,2   | 23,8   |        |        |        |      |  |  |  |
| <b>Industr. Auftragseingang</b><br>(kalendermonatlich) <sup>1) 2)</sup> |               |           | BRD   | 1954 = 100 | D    | 220    | 208    | 202    | 195    | 206    | 231    | 221    | 188    | 199    | 184    | 212    | 217    | 230    | 198    |        |      |  |  |  |
| Grundstoffindustrie   |               |           | "     | "          | "    | 197    | 200    | 196    | 189    | 188    | 203    | 191    | 162    | 173    | 158    | 183    | 194    | 212    | 187    |        |      |  |  |  |
| Investitionsgüterindustrie  |               |           | "     | "          | "    | 261    | 247    | 246    | 238    | 245    | 268    | 265    | 240    | 256    | 240    | 268    | 261    | 271    | 241    |        |      |  |  |  |
| Verbrauchsgüterindustrie  |               |           | "     | "          | "    | 197    | 166    | 148    | 141    | 179    | 220    | 203    | 153    | 157    | 143    | 177    | 188    | 201    | 154    |        |      |  |  |  |
| <b>Ind. Bruttonerzeugnisse</b> <sup>3)</sup>                            |               |           | BRD*) | Mill. DM   | S    | 24900  | 23885  | 24323  | 24789  | 25502  | 27705  | 26841  | 24108  | 23155  | 21945  | 24939  | 25211  | 25821  | 23568  |        |      |  |  |  |
| <b>Produktionsindex</b> <sup>4)</sup>                                   |               |           | BRD   | 1950 = 100 |      | 282    | 285    | 258    | 255    | 287    | 290    | 310    | 288    | 253    | 259    | 278    | 293    | 292    | 303    | 268    |      |  |  |  |
| Industrie insgesamt   |               |           | "     | "          | "    | 153    | 155    | 145    | 144    | 149    | 153    | 164    | 162    | 158    | 158    | 159    | 158    | 158    | 160    | 148    |      |  |  |  |
| Bergbau   |               |           | "     | "          | "    | 287    | 254    | 250    | 244    | 270    | 285    | 319    | 335    | 343    | 329    | 317    | 294    | 276    | 267    | 270    |      |  |  |  |
| Energieversorgungsbetr.   |               |           | "     | "          | "    | 302    | 317    | 291    | 282    | 303    | 290    | 291    | 208    | 79     | 73     | 208    | 326    | 340    | 378    | 319    |      |  |  |  |
| Bauhauptgewerbe   |               |           | "     | "          | "    | 305    | 310    | 296    | 290    | 305    | 300    | 309    | 282    | 260    | 267    | 295    | 314    | 323    | 336    | 305    |      |  |  |  |
| Grundstoffe u. Prod.-Güter  |               |           | "     | "          | "    | 388    | 396    | 334    | 326    | 395    | 385    | 414    | 404    | 348    | 359    | 384    | 395    | 386    | 416    | 338    |      |  |  |  |
| Investitionsgüter   |               |           | "     | "          | "    | 239    | 226    | 202    | 204    | 247    | 249    | 267    | 241    | 220    | 223    | 235    | 246    | 245    | 235    | 213    |      |  |  |  |
| Verbrauchsgüter   |               |           | "     | "          | "    | 222    | 241    | 223    | 228    | 232    | 265    | 295    | 256    | 205    | 211    | 217    | 242    | 241    | 257    | 243    |      |  |  |  |
| Nahrungs- u. Genussmittel   |               |           | "     | "          | "    | 169    | 166    | 151    | 156    | 182    | 177    | 186    | 178    | 161    | 174    | 180    | 179    | 178    | 179    |        |      |  |  |  |
| Industrieprodukt. W-Berl. <sup>5)</sup>                                 |               |           | W-B   | 1936 = 100 |      |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |      |  |  |  |
| <b>Produktion</b>   |               |           | BRD*) | 1000 t     | S    | 1441   | 1386   | 1397   | 1382   | 1365   | 1439   | 1391   | 1176   | 1258   | 1168   | 1231   | 1071   | 1130   | 1002   | 1032   |      |  |  |  |
| Eisenerz  |               |           | "     | "          | "    | 2086   | 2002   | 2134   | 2110   | 2056   | 2108   | 1961   | 1835   | 1982   | 1770   | 1953   | 1805   | 1958   | 1801   | 1975   |      |  |  |  |
| Rohelsen  |               |           | "     | "          | "    | 2825   | 2684   | 2920   | 2872   | 2748   | 2860   | 2672   | 2295   | 2644   | 2405   | 2700   | 2484   | 2695   | 2416   | 2778   |      |  |  |  |
| Rohstahl <sup>6)</sup>  |               |           | "     | "          | "    | 1865   | 1757   | 1938   | 1970   | 1814   | 1931   | 1771   | 1525   | 1757   | 1589   | 1770   | 1651   | 1768   | 1571   | 1854   |      |  |  |  |
| Walzwerkserzeugnisse  |               |           | "     | "          | "    |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |      |  |  |  |
| Personenkraftwagen  |               |           | BRD*) | Anzahl     | S    | 173410 | 165755 | 108841 | 157749 | 171458 | 199719 | 187297 | 139397 | 176228 | 150978 | 208209 | 201874 | 208667 | 176854 | 157287 |      |  |  |  |
| Lastkraftwagen  |               |           | "     | "          | "    | 19881  | 19217  | 15280  | 20725  | 19957  | 23187  | 21698  | 16705  | 21964  | 20061  | 21186  | 20332  | 19886  | 17855  | 15902  |      |  |  |  |
| Kupfer (Elektrolyt)   |               |           | BRD*) | t          | S    | 19661  | 19624  | 20100  | 20982  | 19767  | 21587  | 20217  | 20675  | 19552  | 19489  | 19564  | 19746  | 20322  | 18498  | 19950  |      |  |  |  |
| Blei (Hüttenblei insgesamt)   |               |           | "     | "          | "    | 19184  | 20621  | 16253  | 13123  | 14744  | 18754  | 19993  | 15776  | 20146  | 19857  | 19157  | 19536  | 20942  | 18951  | 18159  |      |  |  |  |
| Zink (roh)  |               |           | "     | "          | "    | 14572  | 13687  | 14013  | 14245  | 13848  | 13927  | 13619  | 14184  | 13825  | 12414  | 14092  | 13401  | 13851  | 13635  | 13727  |      |  |  |  |
| Steinkohle <sup>7)</sup>  |               |           | BRD*) | 1000 t     | S    | 11533  | 11508  | 11697  | 11886  | 10879  | 12674  | 12461  | 11138  | 13067  | 11338  | 12304  | 11744  | 12414  | 10443  | 11965  |      |  |  |  |
| Koks <sup>8)</sup>  |               |           | "     | "          | "    | 3679   | 3493   | 3638   | 3557   | 3432   | 3560   | 3466   | 3562   | 3774   | 3469   | 32628  | 33343  | 34383  | 3297   | 3460   |      |  |  |  |
| Steinkohlenbriketts   |               |           | "     | "          | "    | 513    | 468    | 517    | 550    | 503    | 593    | 578    | 498    | 562    | 490    | 542    | 510    | 552    | 455    |        |      |  |  |  |
| Braunkohle  |               |           | "     | "          | "    | 7871   | 7566   | 8263   | 8274   | 8305   | 9491   | 9259   | 9371   | 10077  | 8944   | 9142   | 7999   | 8318   | 7531   | 8546   |      |  |  |  |
| Braunkohlenbriketts   |               |           | "     | "          | "    | 1309   | 1229   | 1350   | 1390   | 1310   | 1424   | 1321   | 1287   | 1405   | 1276   | 1377   | 1188   | 1305   | 1133   |        |      |  |  |  |
| Stromerzeugung <sup>9)</sup>  |               |           | BRD*) | Mill. kWh  | S    | 10581  | 9784   | 10288  | 10437  | 10819  | 12203  | 12410  | 12795  | 13621  | 12169  | 12973  | 11454  | 11307  | 10208  |        |      |  |  |  |
| Gaserzeugung <sup>10)</sup>   |               |           | "     | Mill. cbm  | "    | 1960   | 1850   | 1921   | 1875   | 1839   | 1923   | 1915   | 2020   | 2128   | 1941   | 2007   | 1825   | 1871   | 1747   |        |      |  |  |  |
| Erdölförderung  |               |           | "     | 1000 t     | "    | 581,8  | 555,0  | 584,4  | 576,4  | 571,0  | 601,0  | 582    | 590    | 537    | 508    | 584    | 596    | 625    | 623    | 649    |      |  |  |  |
| Zeitungsdruckpapier   |               |           | BRD*) | 1000 t     | S    | 19,5   | 17,7   | 19,7   | 20,3   | 19,0   | 20,8   | 19,6   | 19,3   | 18,0   | 18,9   | 15,1   | 15,4   | 19,9   | 14,4   | 17,3   |      |  |  |  |
| Papier und Papper (ohne Zeitungsdruckpapier)                            |               |           | "     | "          | "    | 289,8  | 270,1  | 291,3  | 295,6  | 272,9  | 307,5  | 290,2  | 253,3  | 298,2  | 271,3  | 307,5  | 272,9  | 304,8  | 268,8  |        |      |  |  |  |
| Hütten- u. Walzwerkseinrichtungen                                       |               |           | BRD*) | t          | S    | 10784  | 9230   | 9945   | 13883  | 12520  | 12407  | 11133  | 33578  | 9571   | 9910   | 11099  | 16017  | 11489  | 15319  |        |      |  |  |  |
| Masch.- u. Präzisionswerkz.   |               |           | "     | "          | "    | 3446   | 4181   | 3580   | 3308   | 3507   | 4149   | 4722   | 6021   | 8848   | 8606   | 4023   | 3635   | 4067   | 3192   |        |      |  |  |  |
| Lufttechn. Anl. u. Ventilator.  |               |           | "     | "          | "    | 9217   | 8787   | 8935   | 8438   | 9331   | 10479  | 10159  | 11214  | 7894   | 7634   | 9297   | 7312   | 8156   | 5389   |        |      |  |  |  |
| Masch. für d. Bauwirtschaft   |               |           | "     | "          | "    | 29911  | 28450  | 28568  | 27737  | 28876  | 27955  | 23914  | 22428  | 18396  | 19761  | 27341  | 31939  | 3277   | 29280  |        |      |  |  |  |
| Baustoffmaschinen   |               |           | "     | "          | "    | 9803   | 11803  | 8358   | 9418   | 9724   | 8725   | 8585   | 13611  | 10613  | 8916   | 9227   | 9347   | 9618   | 9185   |        |      |  |  |  |
| Büromaschinen   |               |           | "     | "          | "    | 1981   | 1716   | 1728   | 1272   | 2077   | 2056   | 1987   | 1700   | 1710   | 1665   | 2283   | 1872   | 1979   | 1760   |        |      |  |  |  |
| Textilmaschinen   |               |           | "     | "          | "    | 8186   | 7906   | 7973   | 7066   | 8073   | 7841   | 7393   | 7552   | 7676   | 6496   | 7829   | 6888   | 7213   | 7034   |        |      |  |  |  |
| Akkumulatoren u. -batterien   |               |           | BRD*) | t          | S    | 7319   | 6416   | 5835   | 6507   | 6941   | 9009   | 8526   | 7503   | 8711   | 7862   | 8736   | 8497   | 8717   | 7170   |        |      |  |  |  |
| Isolierte Drähte u. Leitungen   |               |           | "     | "          | "    | 15354  | 14836  | 14566  | 13791  | 15203  | 16721  | 15913  | 13021  | 14686  | 14339  | 15785  | 15225  | 15680  | 18162  |        |      |  |  |  |
| Kabel   |               |           | "     | "          | "    | 22988  | 19303  | 20911  | 20488  | 19373  | 22173  | 20730  | 18033  | 18714  | 16297  | 21764  | 20271  | 23113  | 18885  |        |      |  |  |  |
| Elekt. Glühlampen   |               |           | "     | 1000 Stck. | "    | 8092   | 7488   | 7386   | 4839   | 7652   | 8246   | 7601   | 6280   | 7627   | 7494   | 7441   | 7305   | 8313   | 6403   |        |      |  |  |  |
| Rundfunkempfangsgeräte  |               |           | "     | "          | "    | 345    | 314    | 302    | 247    | 299    | 318    | 309    | 249    | 289    | 288    | 300    | 325    | 348    | 289    | 298    |      |  |  |  |
| Fernsehempfangsgeräte   |               |           | "     | "          | "    | 134    | 126    | 118    | 120    | 164    | 202    | 196    | 137    | 169    | 149    | 159    | 151    | 151    | 129    | 139    |      |  |  |  |
| Geräte u. Einrichtung der Drahtfernmeldetechnik                         |               |           | "     | "          | "    | 1712   | 1760   | 1664   | 1667   | 1715   | 1775   | 1721   | 1728   | 1619   | 1817   | 2173   | 1917   | 1926   | 1992   |        |      |  |  |  |
| Mikroskope u. Mikrogeräte   |               |           | BRD*) | Stck.      | S    | 4080   | 3790   | 3517   | 4063   | 3865   | 2942   | 4654   | 3232   | 3700   | 3696   | 3452   | 3433   | 4028   | 3577   |        |      |  |  |  |
| Armbanduhren  |               |           | "     | 1000 Stck. | "    | 497    | 454    | 464    | 467    | 614    | 720    | 708    | 499    | 458    | 431    | 493    | 426    | 406    | 350    |        |      |  |  |  |
| Schwefelsäure <sup>11)</sup> (SO <sub>2</sub> -Inh.)                    |               |           | BRD*) | 1000 t     | S    | 214,0  | 209,0  | 212,0  | 222,0  | 211,0  | 217,0  | 213    | 220    | 216    | 199    | 224    | 218    | 227    | 226    | 233    |      |  |  |  |
| Soda (Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub> )                                 |               |           | "     | "          | "    | 87,6   | 82,7   | 90,4   | 83,4   | 84,9   | 84,3   | 85,3   | 81,7   | 81,8   | 79,2   | 88,7   | 92,9   | 89,6   | 82,9   | 86,6   |      |  |  |  |
| Chlor   |               |           | "     | "          | "    | 66,6   | 65,9   | 67,9   | 68,8   | 66,8   | 70,7   | 72,9   | 72,1   | 75,6   | 69,8   | 77,1   | 81,5   | 76,4   | 75,1   |        |      |  |  |  |
| Stickstoffdüngem. (N-Inh.)  |               |           | "     | "          | "    | 96,1   | 94,7   | 99,2   | 109,4  | 102,8  | 106,8  | 101,8  | 97,0   | 94,6   | 84,0   | 100,7  | 95,7   | 105,5  | 103,7  | 103,7  |      |  |  |  |
| Phosphor (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )                               |               |           | "     | "          | "    | 75,4   | 76,0   | 81,8   | 84,0   | 79,1   | 75,4   | 56,0   | 49,1   | 55,3   | 40,2   | 55,4   | 68,8   | 80,4   | 74,6   | 85,3   |      |  |  |  |
| Kammgarne, Streichgarne <sup>12)</sup>                                  |               |           | BRD*) | t          | S    | 10159  | 8783   |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |      |  |  |  |